

Online-Fachtagung:
Awareness und Anreizinstrumente für OER
twillo und MMKH, 10.05.2023

Der OER-Lehrpreis des HessenHub

Sophia Hercher (Philipps-Universität Marburg)
Paulina Rinne (HessenHub)

↓
Was ist
das?



Konzept OER-Preis

Warum ein Preis?

Was ist der Preis?

Wer kann ihn gewinnen?

Was sind die Kriterien?

Fragen und Anregungen?

Warum ein OER-Preis?

- Verdeutlichung der Vorteile von OER
- Plädoyer für Offenheit der Bildung
- Wertschätzung der Arbeit
- Incentivierung weiterer OER
- Aufmerksamkeit für gute OER und Hessenhub-Projekt

Was ist der Preis?

- Der Preis besteht aus
 - einem Werkzeug der eigenen Wahl im Wert von ca. 500 Euro (Bsp. GoPro-Kamera, gutes Equipment für Aufzeichnungen am eigenen PC, 360°-Kamera, Dokumentenkamera, Zeichenboard, u.a.)
 - einer Flasche Wein von der Universität Geisenheim
 - einer Nachrichtenschaltung auf projektbezogenen Seiten - Sichtbarkeit


Wer kann
ihn
gewinnen?

- Alle Hochschulangehörigen der Hessenhub-Hochschulen, Preis in zwei Kategorien: studentische Projekte und Lehrendenprojekte
- Explizit auch Studierende, weil:
 - Verstärkung der Botschaft der Offenheit der Bildung
 - Vergrößerung der Zielgruppe
 - Aufmerksamkeit für Peer-to-Peer-Ebene
 - Integration von Produkten aus Lernen-durch-Lehren-Projekte
 - Veranschaulichung der Reichweite von OER
- Mitarbeitende aus Hessenhub sowie Produkte aus bereits geförderten Projekten sind ausgeschlossen

Was sind die Kriterien?

- Freie Zugänglichkeit
- CC-Lizenz für die Verwertung
- Eingetragen in OER-Späti
- Originalität bei Thema und Umsetzung

And the
winner was...




Netzwerk digitale Hochschullehre Hessen

NETZWERK & NEWS ▾ DIENSTE & TOOLS OER & MATERIAL ▾ QUALIFIZIERUNG ▾ DIDAKTIKHUB ▾

OER-Preis 2022

Prämierte Open Educational Resources



Bunter Hessenlöwe, mit freundlicher Erlaubnis von Dieter Boger

Der Preis:

Der OER Preis verfolgt das Ziel, die Produktion von Open-Educational-Resources in Hessen zu würdigen. OER sind Lernmedien, die unter einer freien Lizenz veröffentlicht werden. Sie ermöglichen den freien Zugang zu Bildung und vereinfachen gleichzeitig die Verwendung von Medien in der Lehre.

Da der Vorteil besonders bei der Wiederverwendbarkeit liegt und somit die Medien an die eigene Lehre und Zielgruppe angepasst werden können, lag der Augenmerk unserer Jury nicht auf perfekten Lernmedien, sondern darauf, dass die Medien originell und möglichst offen sind und sich somit eignen, einen Kulturwandel in den Hessischen Hochschulen und Universitäten anzuregen.

Der Preis geht an:

- [„Erklärvideos Geometrische Modellierung und Visualisierung“](#) von Pascal Mosler, TU-Darmstadt
- [„Fake News und Social Media“](#) von den Studentinnen Lea Heiser, Alisa Hüttermann und Isabelle Wientzek unter Leitung von Prof. Dr. Angela Krewani, Uni-Marburg
- [„MATLAB für Studierende der Ingenieurwissenschaften“](#) von Professorin Dr. Simone Gramsch, Frankfurt University of Applied Sciences
- [„Spatial Citizenship“](#) von Melanie Lauffenburger und Magdalena Liebe, Goethe Universität Frankfurt
- [„Virale Gesellschaftskonstruktionen“](#) von David Falkenstein, Isabelle Muschaweck, Tobias Kubitz, Stefanie Zink und Lotte Schmerbach, Goethe Universität Frankfurt
- [„Rechnerorganisation – Learning Nuggets“](#) von Paul Hermann und Tristan Schulz, Technische Universität Darmstadt

Jury:

Wir bedanken uns bei der Jury, die aus Vertretern Hessischer Hochschulen und Universitäten bestand: Andreas Fuchs, Robert Hörhammer, Daniela Kamutzki, Johannes Konert, Rolf Kreyer, Lars Peppel, Andrea Rapp, Ekaterina Soroka, Frank Waldschmidt-Dietz und Yasmin Peters!